Hannah Karminski - in Auschwitz ermordet



Hannah Karminski (eigentlich Minna Johanna Karminski), wurde am 24. April 1897 im Berliner Spandau geboren. Als Tochter eines Bankiers besuchte sie zunächst die Luisenschule und wurde danach im renommierten Pestalozzi-Fröbel-Haus, einer Berliner Stiftung des öffentlichen Rechts, zur Erzieherin ausgebildet. Nach kurzer Arbeitszeit im Jüdischen Kindergarten in Berlin, ließ sie sich in Hamburg zur Sozialarbeiterin weiterbilden und wurde in Frankfurt am Main Leiterin des dort ansäßigen Jüdischen Mädchenclubs. Sie wurde von Bertha von Pappenheim für den Jüdischen Frauenclub angeworben, zog aber 1925 zurück nach Berlin, wo sie sich für die freie Möglichkeit zur beruflichen Ausbildung für jüdische Frauen einsetzte, insbesondere im Bereich der Erziehung.

1938 wurde sie erstmals verhaftet, durfte jedoch nach wenigen Stunden wieder das Polizeigewahrsam verlassen. Als Leiterin der Abteilung Wohlfahrt bzw. später Fürsorge und Auswandererberatung, verhalf sie ab 1939 Tausenden Menschen zur Flucht, wie etwa zahlreichen Kindern, die sie persönlich mit nach England transportierte.

Nach dem Tod Bertha von Pappenheims und der Deportation einer weiteren engen Freundin, Paula Fürsts, versuchten Angehörige Karminskis, sie zur Flucht aus der Diktatur zu bewegen. Hannah Karminski lehnte diese Vorschläge aus Pflichtgefühl für ihre humanitären Aufgaben ab. Sie arbeitete bis zu ihrer Deportation am 9. Dezember 1942 mit und für ihre Jüdischen Mitmenschen. Am 4. Juni 1943 wurde Hannah Karminski in Auschwitz-Birkenau ermordet.

Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz von der Roten Armee befreit

вечная память жертвам фашизма

עביק געדענקען פֿאַר די קרבן פֿון פֿאַשזם

Ewiges Gedenken den Opfern des Faschismus!

זיכרון נצח לקורבנות הפאשיזם

Eternal Memory to the victims of fascism